

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 40

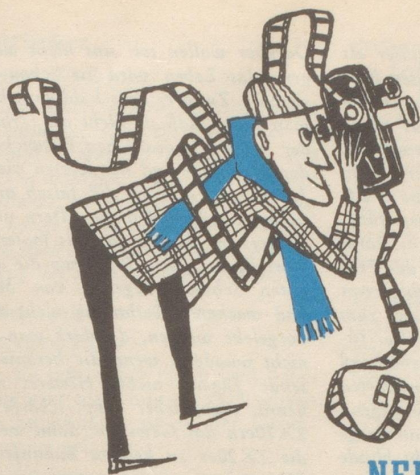
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss und bi

Zürich

Der ausgezeichnete Afrika-Film «Serengeti darf nicht sterben» wurde von der Zensur für die Jugendlichen erst freigegeben, nachdem die Szenen «badende Negermädchen» und «Geburt einer Antilope» herausgeschnitten worden waren. – Die Zensoren waren einhellig der Meinung, daß auch die Antilöphen vom Storch gebracht würden!

Basel

Im Zoologischen Garten kam – erstmals in Europa – ein Gorillakind zur Welt. Der kleine Gorilla wird von Menschen aufgezogen, da seine Mutter falsche Pflgetriebe zeigt. – Dem kleinen Affenbaby ist also Gelegenheit geboten, sich zu einem gut erzogenen Menschen zu entwickeln.

Genf

Der Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge gab offiziell bekannt, daß der Schauspieler Yul Brynner zu seinem Sonderberater ernannt worden ist. – Hoffentlich gelingt es Brynner, die haarsträubenden Zustände in den Flüchtlingslagern Europas zu mildern ...

New York-Paris

Die Besitzer des Pariser Restaurants «Maxims» verlangen von einem New Yorker Etablissement, das sich auch «Maxims» nennt, daß es seinen Namen ändere. «Maxims» Paris glaubt, daß «Maxims» New York vom Welt Ruf des Pariser Restaurants profitiere und die New Yorker täusche. Das ist natürlich Geschwafel. Niemand weiß es besser als das Pariser «Maxims», daß es keinen Amerikaner gibt, der sich in Paris wähnt, wenn er in New York ist ...

Disneyland

Als Chruschtschew in Kalifornien weilte, wurde ihm aus Sicherheitsgründen der Besuch von Disneyland untersagt. Er war darüber sehr erbost und fragte nach den Gründen. Wir finden auch, daß man Nikita hätte Disneyland zeigen sollen. Denn er hat dort einen Kollegen: Duck Donald, der mit dem russischen Staatsmann gemeinsam hat, daß er so schöne Wutanfälle kriegen kann.

Athen

In der zweiten Septemberhälfte ist Maria Callas erneut auf der Jacht von Onassis in See gestochen. Ob diese Kreuzfahrt vom Internationalen Verband illustrierter Skandalblätter veranstaltet und finanziert wurde?

China

In China sollen Karten des indisch-chinesischen Grenzgebietes angeboten werden, auf denen das Eindringen indischer Truppen auf chinesisches Gebiet gezeigt wird! Es ist nur zu hoffen, daß die armen Pekinesen überhaupt noch Zeit haben, die Karten zu studieren und daß nicht vorher die indischen Eindringlinge schon vor ihren Toren stehen ...

Politik

Der Lift im Waldorf-Astoria-Hotel in New York blieb mit Nikita Chruschtschew im dreißigsten Stockwerk stecken. Der Kremngewaltige mußte die restlichen fünf Stockwerke zu Fuß ersteigen. – Hoffen wir, diese Aufwärtsfahrt sei symptomatisch! Und abwärts gehe es mit dem Kommunismus um so rascher.

Bonn

Der Bundestagsabgeordnete Priebe fragte die Regierung an, ob es zutrefte, daß vielverdienende Bundesbürger, die ihren Wohnsitz im Tessin nehmen, steuerlich ungemein stark begünstigt werden. – Natürlich stimmt es. Sonst könnten die Neu-Tessiner, Made in Germany, die horrenden Quadratmeterpreise im Tessin gar nicht bezahlen.

Iowa

In der Kornkammer der USA zeigte sich Chruschtschew erstaunt, daß die Amerikaner mehr Mais produzieren als Rußland. Wo er doch genau weiß, daß er selbst am meisten «Mais macht».

Indien

Rotchinesische Truppen an der indischen Nordgrenze. Durch seine Politik des auf alle Seiten Wasser tragens, ist die Lage für Nehru sehr Dehli-kat geworden.

Hollywood

Chruschtschew nach Vorführung eines Filmes mit dem Komiker Groucho Marx: «Die Gags haben mir nicht schlecht gefallen, aber Ihr solltet einmal meinen Karl Marx lesen, da hat's noch ganz andere Pointen drin!»

Rußland

Die russische Regierung ist einverstanden, daß Boris Pasternak die Werke des indischen Denkers Tagore ins Russische übersetzt. Gut so. Schlimmer ist es, daß die russische Regierung einverstanden ist, wenn Mao Tse Tung seine Soldaten ins Indische übersetzt ...

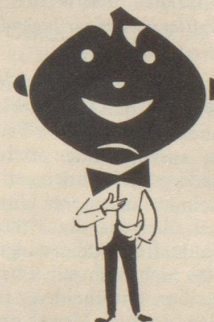
Radio ...



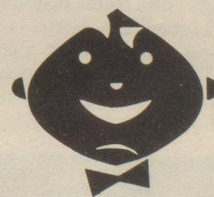
Grammo ...



Fernsehen ...



mediator



Achten Sie auf das Qualitätszeichen



ST. GALLEN, St. Leonhardstr. 32